

Sehr geehrter Patient,

Sie haben den Wunsch nach einer Sterilisationsoperation geäußert.

Wir möchten Sie im folgenden über den Ablauf der Operation in unserer Praxis, die Operationsrisiken und die mit der Operation verbundenen Kosten informieren.

In einem Beratungsgespräch wird der behandelnde Arzt Ihnen, nach einer kurzen körperlichen Untersuchung, zusätzlich das Vorgehen ausführlich erläutern.

Am Abend vor der Operation sollten Sie die Schambehaarung bis auf wenige mm kürzen (z.B. mit einem Langhaarschneider) oder mit einer Enthaarungscreme entfernen.

Der Eingriff erfolgt in unserer Praxis in der Regel in örtlicher Betäubung, wenn nicht wichtige Gründe eine Vollnarkose notwendig machen, oder dies von Ihnen gewünscht wird. Bei der örtlichen Betäubung brauchen Sie nicht nüchtern zu bleiben

Zu Beginn der Operation wird am Arm eine dünne Kanüle in eine Vene gelegt, über die Sie eine Infusion mit Kochsalzlösung und ein leichtes Schlafmittel erhalten. Nach der Desinfektion erfolgt dann die Operation.

Um Sie bestmöglich überwachen zu können, verbleiben Sie anschließend noch 2 Stunden in der Praxis. Dann erfolgt eine abschließende Wundkontrolle und Blutdruckmessung.

Aufgrund der verabreichten Medikamente sind Sie jedoch 12-24 h **nicht fahrtüchtig**, so dass Sie **in der Praxis** abgeholt werden müssen.

Nun einige wichtige Verhaltensregeln für den Operationstag und die Zeit danach:.

- Am Operationstag sollten Sie nicht allein zu Hause bleiben und sich möglichst ausruhen.
- Wir empfehlen Ihnen mittel- bis schwere körperliche Tätigkeiten für ein paar Tage zu vermeiden.
- Tragen Sie bitte eine ganz enge Unterhose, eine Badehose oder eine Suspensorium
- Wenn Sie an den folgenden Tagen liegen, sollten die Hoden hochgelagert werden (z.B. durch ein zusammengerolltes Handtuch zwischen den Beinen)
- Durch Kühlen der Hoden (z.B. mit kalten Umschlägen oder in Waschlappen eingelegtes Coolpack) wird einer Schwellung, einem Bluterguß oder einer Entzündung vorgebeugt. Kühlen Sie daher die Hoden am Operationstag regelmäßig. Legen Sie aber kein Eis direkt auf die Haut!
- Die verordneten Medikamente müssen vom Operationstag an bis zum Packungsende genommen werden - auch dann, wenn Sie keine Beschwerden haben. Bitte setzen Sie die Medikamente nur nach Rücksprache mit dem Arzt ab.
- Am ersten Tag nach der Operation wird in der Praxis die Wunde kontrolliert.
- In den ersten 2-3 Wochen nach dem Eingriff sollten Sie kein sexuellen Aktivitäten ausüben. Danach müssen Sie, bis in der Samenflüssigkeit keine Spermien mehr nachgewiesen werden können, verhüten wie bisher. Diese Proben geben Sie 3 und 4 Monate nach der Operation in einem Töpfchen, das Sie an der Anmeldung erhalten, in unserem Labor ab.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Sollten unvorhergesehene Ereignisse eintreten, so können Sie sich jederzeit an die

Telefonnummer 0202-24 80 60 wenden. In der Nacht besteht eine Anrufweiserschaltung.

Ihr Praxisteam

Einwilligungs- und Verzichtserklärungsformular

Aufklärung

1. Bei dem operativen Eingriff (ambulant, in örtlicher oder allgemeiner Betäubung) werden aus den Samenleitern Teilstücke von etwa 2 cm Länge entfernt. Die entstehenden Samenleiterenden werden durch Naht verschlossen oder elektrisch verschorft, so dass der Samentransport für immer unterbrochen bleibt.

2. Die herausgenommenen Samenleiterstücke werden seitengetreunt untersucht. Erst nach der Bestätigung des feingeweblichen Befundes kann mit Sicherheit gesagt werden, dass es sich bei dem entfernten Gewebe um Samenleiterteilstücke gehandelt hat.

3. Durch diese Operation wird der Ehemann auf Lebenszeit unfruchtbar, und kann also keine Kinder mehr zeugen.

4. Der Erfolg des operativen Eingriffes ist aber erst dann eingetreten, wenn in der "Samenflüssigkeit" keine Spermazellen mehr nachweisbar sind. Um das festzustellen, sind (nach mehreren Samenergüssen) frühestens 8-10 Wochen nach dem Eingriff mindestens zwei Samenuntersuchungen erforderlich. Erst nach dadurch festgestellter Zeugungsunfähigkeit kann ohne Schutz- und Verhütungsmittel geschlechtlicher Umgang gepflegt werden. Nach vollständiger Aufklärung über die technischen Einzelheiten des operativen Eingriffes wurden wir auch noch über die möglichen Folgen informiert:

a. Unmittelbare Folge des operativen Eingriffes können Nebenhodenentzündungen (in etwa 0,4 - 0,6 % der operierten Fälle), Hodenabszesse (in 0-5%) Wundinfektionen verschiedener Schweregrade (in 0-6 %), Blutergüsse (in 0 – 18 %) und Samenstrangsgranulombildungen (das sind knotenförmige Bindegewebswucherungen) (in 4 - 10%) sein.

b. Durch Zusammenwachsen der unterbrochenen Samenleiterenden, unter Umständen auch noch nach bereits erfolgter Bestätigung der Unfruchtbarkeit durch Samenuntersuchung, kann es zu einer erneuten Fruchtbarkeit (Zeugungsfähigkeit) kommen. (in 0 bis 6 % der Fälle).

c. Durch anlagebedingte Fehlbildungen besteht auch die

Möglichkeit mehrfacher (mehr als zweier) Samenleiter oder von Samenleiternmissbildungen, was bei dem operativen Eingriff unter Umständen nicht zu erkennen ist. Dann ist ebenfalls die gewünschte Unfruchtbarkeit nicht vorhanden, bevor nicht auch noch die zusätzliche Samenleiteranlage unterbunden worden ist.

d. Schließlich können in einzelnen Fällen neben den körperlichen auch psychische Veränderungen eintreten. Sie äußern sich infolge der Unfruchtbarkeit, in einem Gefühl mangelnder Vollwertigkeit und dadurch bedingt in einem Nachlassen der sexuellen Potenz.

Wir die unterzeichnenden Eheleute, wünschen die dauerhafte Unfruchtbarmachung (Sterilisation) des Ehemannes:

Herrn.....

wohnhaft in
und beauftragen hiermit

Herrn Dr. med.

mit der Durchführung des dazu notwendigen operativen Eingriffes. Wir bestätigen hiermit, dass wir in einem ausführlichen Gespräch über die Einzelheiten des gewünschten Eingriffes zur dauerhaften Aufhebung der Zeugungsfähigkeit wie folgt unterrichtet wurden:

Einwilligung

Nach dieser ausführlichen und verständlichen und uns genügenden Information und Aufklärung über Art, Bedeutung, Folgen und mögliche Risiken des Eingriffes, sowie nach reiflicher Abwägung aller Vor- und Nachteile, haben wir uns - und zwar jeder für sich allein und freiwillig sowie in eigener Verantwortung und unbeeinflusst voneinander- zu diesem operativen Eingriff entschlossen. Der Wunsch der Unfruchtbarmachung des Ehemannes beruht u. a. auch auf der Tatsache, dass wir zusammen bereits _____ Kinder haben bzw., dass der Ehefrau keine weiteren Schwangerschaften zuzumuten sind und andere Möglichkeiten der Geburtenkontrolle für uns nicht in Frage kommen.

Selbst wenn wir in Zukunft zu einer Änderung unserer wohlüberlegten Entscheidung kommen sollten, wissen wir, dass eine spätere Operation zur Beseitigung des jetzt von uns gewünschten Dauerzustandes der Zeugungsunfähigkeit kaum Aussicht auf Erfolg haben wird.

Auch unvorhergesehene Änderungen unserer persönlichen Verhältnisse (wie Todesfälle, Ehescheidung, Wiederverheiratung, Wohnsitzwechsel u.a. m.) haben wir in unsere Überlegung mit einbezogen. Sie bewirken aber keine

Änderung unseres unwiderruflichen



Entschlusses.

Wir geben hiermit Herrn Dr. med.

_____ unsere **unwiderrufliche Einwilligung** zum operativen Eingriff (Sterilisation)!

Verzicht

Wir sind über die höchst seltene, aber dennoch letztlich sicher nicht auszuschließende (natürliche) Wiedervereinigung der vom Arzt kunstgerecht durchtrennten Samenleiter und damit über eine in keinem Fall der Sterilisation auszuschließende Schwangerschaft der Ehefrau und der Geburt eines Kindes trotz durchgeführten operativen Eingriffes voll aufgeklärt worden. Wir erklären hiermit unwiderruflich unseren Verzicht auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art (Schmerzensgeld, Verdienstaufschlag und vor allem Unterhaltszahlungen usw.) gegenüber der Praxis und dem behandelnden Arzt im Falle einer ungewollten Schwangerschaft und der Geburt eines Kindes trotz durchgeführter Sterilisation.

Dieser Verzicht gilt jedoch nicht bei vorsätzlichem oder diesem gleichkommenden grob fahrlässigen Verhalten des den Eingriff vornehmenden Arztes.

Wir sind über die rechtliche Bedeutung und das Ausmaß dieses unseres hiermit erklärten Verzichtes zu unserer vollen Zufriedenheit aufgeklärt worden. Wir halten die Hinzuziehung eines Rechtsanwaltes nicht für erforderlich.

Wir bestätigen mit unserer Unterschrift je ein Exemplar dieser Einwilligungs- und Verzichtserklärung ausgehändigt erhalten zu haben.

_____ Vor- und Zuname der Ehefrau Geb. Datum

_____ Wuppertal, den

Sehr geehrter Patient,

Sie haben den Wunsch nach einer Sterilisationsoperation geäußert. Seit dem 01.01.2004 gehört diese Leistung nicht mehr zur vertragsärztlichen Versorgung - gleiches gilt für sämtliche im Zusammenhang dazu erbrachten medizinischen Leistungen. Es besteht jedoch für Sie die Möglichkeit, die Sterilisationsoperation als individuelle Gesundheitsleistung in Anspruch zu nehmen. Dazu ist es nötig, dass Sie sich schriftlich mit der Durchführung und den Abrechnungsbedingungen einverstanden erklären.

Einverständniserklärung

Ich,

..... wohnhaft

geb. am

bin Mitglied bei der

erkläre hiermit, dass es mein Wunsch ist, von Herrn Dr. med. _____

die Sterilisationsoperation

mitsamt der u. a. unverzichtbaren Begleitleistungen auf privater Abrechnungsbasis zu erhalten:

- Vorbereitung, inkl. Labor,
- Durchführung,
- Nachsorge und Erfolgssicherung der männlichen Sterilisationsoperation,
- auf Wunsch inkl. Befundbericht.

Voraussichtlicher Rechnungsbetrag (bei je 3 klinischen Nachuntersuchungen und Spermanachkontrollen):

324,53€*

*Da sich die Anzahl der erforderlichen klinischen Nachuntersuchungen (jeweils 21,46€) und der Blutuntersuchungen naturgemäß nach dem postoperativen Verlauf richtet, sind Abweichungen in der Rechnungshöhe möglich.

Für die Durchführung der feingeweblichen Untersuchung der entfernten Samenleiteranteile wird mir seitens des pathologischen Instituts eine gesonderte Rechnung zugehen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Abrechnung nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ `96) erfolgt. Für Labor-, technische und ärztliche Leistungen kommen die Regelsätze zum Ansatz; die Rechnung wird sofort und komplett fällig.

Ich bin umfassend und zu meiner vollen Zufriedenheit informiert worden.

Wuppertal, den _____

Differenziertes Komplettpaket „Sterilisationsvasektomie“

Erstberatung

Datum	Ziffer	Leistungstext	Faktor	Betrag €
	3	Beratung, eingeh. >10 min	2,3	20,10
	5	Symptombezogene Untersuchung	2,3	10,71
		Zwischensumme		30,81

Fakultativ :+ Blutentnahme

	1	Beratung auch telefonisch	2,3	10,71
	250	Blutentnahme, Vene	1,8	4,19
	3550	Blutbild	1,15	4,02
	3551	Diffenzierung	1,15	1,34
	3501	BKS	1,15	4,02
	3607	TPZ n. Quick	1,15	3,34
	3557	Kalium	1,15	2,01
	3555	Calcium	1,15	2,67
	3605	PTT	1,15	3,34
	3560	Glukose	1,15	2,68
	3592.H1	GGT	1,15	2,68
		Tagessumme:		41,00

Op.-Tag

Datum	Ziffer	Leistungstext	Faktor	Betrag
	5	symptombezogene Untersuchung	2,3	10,71
	490x2	Infiltrationsanästhesie, kl. Bez.	2,3	16,36
		Sachkosten GNR 490 nach DKG-NT		2,86
	1756	Samenleiterunterbindung bds.	2,3	111,55
		Sachkosten GNR.1756 nach DKG-NT		11,41
	271	Infusion i. v., bis zu 30 min	2,3	16,07
	Sachkosten:	NaCl 0,9%, 500 ml	1,0	6,25
		Dormicum	1,0	1,78
		Venenverweilkatheter, Viggo	1,0	1,77
		Tagessumme Op.-Tag allein:		178,76

Nachsorge 1

	1	Beratung auch telefonisch	2,3	10,71
	5	Untersuchung, symptombezogen	2,3	10,71

Nachsorge 2

	1	Beratung, auch telefonisch	2,3	10,71
	5	Untersuchung, symptombezogen	2,3	10,71
		Summe (2 Nachsorgen):		42,84
		Zwischensumme		252,41

Tag 90: Erfolgsnachweis 1:

	3508	Mikroskopie, nativ, einf. Aufbereitung	2,3	5,35
	1	Beratung auch telefonisch	2,3	10,71

Tag 120 : Erfolgsnachweis 2:

	3508	Mikroskopie, nativ, einf. Aufbereitung	2,3	5,35
	1	Beratung auch telefonisch	2,3	10,71
		Zwischensumme		284,53
		Gesamtsumme mit Blutabnahme		324,53

Befundbericht:

	70	Kurze Bescheinigung	2,3	5,36
	4800	Histologische Untersuchung	2,3	29,09